

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1919**

44 (27.1.1919) Abendausgabe







Badische Chronik.

Morheim, 26. Jan. Dem Vorgehen der hiesigen Handelskammer, unterstützt von der bad. vork. Regierung, ist es gelungen, die Schmuckwarenindustrie von der Reichsbank mit Edelmetallen zu versorgen...

Mannheim, 25. Jan. Ein Großfeuer brach heute früh in dem Anwesen der Fa. Groß, Ling & Co., Techn. Drogen, Süßröhre und Gewürze, aus...

Seidelberg, 26. Jan. Nachdem in Mannheim dieser Tage mehrere Nationalliberale eine Ortsgruppe der Deutschen Volkspartei (Stresemann-Partei) gegründet haben...

Baden-Baden, 26. Jan. Vaut einer aus unserer Nachbargemeinde Dos eingetragenen Meldung hat der dortige Gemeinderat beschloffen, die Verhandlungen wegen der Bereinigung der Stadtgemeinden Baden-Baden mit der der Gemeinde Dos wieder aufzunehmen...

Rehl, 26. Jan. In einer hiesigen Wirtschaft wurde kürzlich einem Arbeiter, der von der Ukraine kam, von zwei Zehnjährigen, als der Arbeiter auf seinem Stuhl eingeschlafen war, ein Geldbetrag in Höhe von 1150 Mark geraubt.

Bodensee, 26. Jan. Hier ist jetzt der dritte Todesfall vorgekommen und zwar ist der Bruder des an einem Bodensee verstorbenen Karl Kropp, Johann Kropp, unter dem Verdacht der Bodenerkrankung in das Rehl'sche Krankenhaus eingeliefert worden.

Freiburg, 25. Jan. Zu einem gefährlichen Zusammenstoß kam es in der Nacht zum 22. ds. Mts. Eine Kette von acht bis neun Personen überfiel zwei Volkswehrleute und veruchte, ihnen die Gewehre zu entreißen.

Bad. Rheinfelden, 26. Jan. Vor kurzem erfolgte in der chemischen Fabrik eine Explosion durch Zerpflanzen einer gefüllten Wasserstoffflasche. Der junge Arbeiter, Friedr. Mann, wurde sehr schwer verletzt.

Littitz, 27. Jan. Durch Feuer ist der Seehof, eines der ältesten Gebäude der Gegend, etwa 400 Jahre alt, zerstört worden. Der Viehbestand konnte gerettet werden.

Konstanz, 27. Jan. Zu einer blutigen Pferdeverletzung ist es in der letzten Woche hier gekommen. Auf dem Raserhof sollten etwa 200 Pferde für landwirtschaftliche Betriebe versteigert werden. Der Anstoß war ein ganz gewaltiger. Es waren etwa 800 Käufer dabei, die sich um die Pferde bemühten.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 27. Januar. X. Gültigkeit. Das rechtsrheinische Brückenopfergebiet der Festung Ströburg wird am Mittwoch, den 20. Januar, vom Feinde besetzt. Bis zur Befreiung der Festungbestimmungen können nach den Stationen Rehl, Kork, Regelsdorf, Rheinbörschenheim, Honau-Linz, Reuterheim, Auenheim, Sundheim, Marlen, Goldschauer und Auenheim nur solche Sendungen aller Art (Gepäck, Erzeugnisse, Eisen und Frachtgut) angenommen werden...

Vom Eisenbahngüterverkehr. Die im Verkehre nach Württemberg noch bestehende Wagenabgabe per se ist aufgehoben. In Baden, Württemberg und dem rechtsrheinischen Bayern besteht infolgedessen, abgesehen von der vorläufigen Beibehaltung der Freiliste für den Güterverkehr, keine Verkehrsbeschränkung mehr.

Feuerungszulage. Vor kurzem haben die Militär-Rentenempfänger eine einmalige Feuerzulage erhalten. Nimmere soll auch die Hinterbliebenen von Militärpersonen der Unterlassen eine solche Feuerzulage gewährt werden, indem ihnen bei Empfang der für Februar zu leistenden gesetzlichen Versorgungsbedürfnisse, Zuschläge zur Kriegsversicherung, laufenden Zulagen und Laufen-Unterstützungen hat den einfachen Monatsbetrages der 1/2fache Monatsbeitrag ausbezahlt wird. In den vorbereiteten Hinterbliebenen zählen sämtliche Hinterbliebenen von Militärpersonen der Unterlassen (Witwen, Waisen, Eltern, Stiefkinder, Stiefkinder, un-

Frau Hannas Ehe.

Roman von Erna Weihenborn-Dander. (3. Fortsetzung)

Konrad Bunthardt lehnte sich gegen die Tür. In seine blauen Augen kam ein schmerzlicher Ausdruck. Seine Frau stand noch immer regungslos zwischen den schweren Betten. Ihre feinen Haarspitzen zitterten, die blauen Lippen hatten sich trüblich aufeinandergelegt. Groß und bewegungslos standen die ruhigen Augen in dem schmalen, feingekrümmten Gesicht, und wie er diese sonst so frohen Augen so still geradeaus gerichtet sah, da sagte ihm ein solch heißes Verlangen. Sie wieder lachend und zärtlich zu haben, daß er einen raschen Schritt auf sie zu tat, sie in seine Arme nahm, ihr erlöschtes Gesicht küßte und seine Lippen in ihr weiches, braunes Haar drückte.

Da hatte Frau Hanna schon wieder alles vergeben. Als sie ein wenig später ins Speisezimmer trat, sah auch der Diener keine Spur von Erregung in ihren Zügen. Die Tafel war heute zum Empfang mit grünen Keifern geschmückt, Zweiglein und Blättchen lagen zwischen den silbernen Schälchen und Platten, neben den Kristallgläsern und den beiden hochstehenden Weingläsern.

Das Mahl verlief schweigsam. Der Diener warbete mit unbeweglichem Gesicht auf. Als er hinausgegangen war, küßte Konrad Bunthardt noch einmal die Gläser, erhob sich und sagte mit seiner warmen, warmen Stimme:

Willkommen, Johanna, in deiner neuen Heimat. Mögest du deinen Platz hier ausfüllen, wie die Frauen der Bunthardts es von jeher zu tun pflegten.

ehelichen Kindern usw.), denen auf Grund der Militärversorgungsgesetze oder besonderer Verwaltungsvorschriften ein laufender Bezug aus Militärfonds zusteht.

Der Bad. Schwarzwaldberein veranstaltete am Donnerstag im Saal III der Brauerei Schenck einen Vereinsabend, der sehr gut besucht war. Der 1. Vorstand Herr Professor Mastinger leitete den Abend mit einer kurzen Begrüßung der Erschienenen ein und brachte besonders herzlichen Willkommensgruß den vom Feinde zurückgekehrten Mitgliedern entgegen, denen man für ihre Taten und ihr tapferes, festes Ausstehen vor dem Feinde herzlichsten Dank schulde. Man habe sich die Rückkehr in die Heimat wohl anders gedacht, aber wenn unsere Truppen auch nicht als Sieger heimkehren, so werde doch eine gerechte Geschichtsforschung den Helden ihre volle Bewunderung nicht versagen können. Mit Stolz werden einst noch unsere Kinder über den Namen der tapferen Väter, denen eine ganze Welt entgegengekehrt werden mußte, um sie zu bringen. Redner gedachte dann daran, die ihre Liebe zum Vaterlande mit dem Tode bezahlten mühen in würdiger, herrlicher Form und fuhr in seiner von wärmender Begrüßung getragenen Ausführungen fort: Ihnen aber, die das Glück hatten, die heimatische Scholle wiederzusehen, Ihnen wird nun die Heimat doppelt lieb und kostbar sein. Viel schöner werden Ihnen unsere Schwarzwaldberge erscheinen, die von drüben herüberwinken, noch einmal so lieblich das wie ein grünes Tal, das sich an ihrem Ausgang öffnet, viel prächtiger der Himmel, der sich über uns wölbt. Sie werden erst jetzt die tiefe Bedeutung erkennen können, die der Dichter in die Worte gelegt hat: O Schwarzwald, o Heimat wie bist du so schön; denn die Schönheit und den Reiz der Heimat weiß nur der zu schätzen, der sie lange, jahrelang hat entbehren müssen. Und wenn Sie Sorgen und Kummer drücken sollten über unsern Vaterlandes schwere Demütigung, dann greifen Sie getroßt zum Wanderstab und pilgern Sie hinaus in die ewig gleiche Natur, die uns glücklicherweise unsere raschflüchtigen Feinde nicht rauben können. Da droben, wo die Tannen rauschen, wo die Wälder stehen, wo die Quellen riefeln, wo die Kirchenglocken des Waldes uns umfängt, da ist der Ort, wo man unerschütterlich Anhalt vermissen kann, wo die Wunden heilen, die Kummer und Sorgen hinwegwischen. Anschließend hieran gab Professor Mastinger in einem trefflichen Lichtbildvortrag Bilder aus der Heimat von der Bergstraße bis zum Bodensee mit Erläuterungen in geschichtlicher und baugeschichtlicher Hinsicht, die großes Interesse und sehr an Beifall fanden. Herr Oberförster Jäger dankte dem Redner mit herzlichen Worten und sprach den Wunsch aus, daß aus dem Vortrag neue Heimatliche und die Sehnsucht erwachsen möge, all die Gegend und in die Wälder gefahrenen Säulen auch in der Natur in Augenblicke zu nehmen.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung vom 23. Januar 1910. Ortsgesundheitsrat. Auf Vorschlag der Vereinigung Karlsruher Apotheker wird Apotheker Wilhelm Balemeyer, Inhaber der Löwenapotheke, zum Mitglied des Ortsgesundheitsrats mit Amtsdauer bis nach den nächsten Erneuerungswahlen des Bürgerausschusses ernannt.

Erwerbslosenfürsorge. Zur Ausübung der dem Stadtrat zustehenden Aufsicht über die gesamte städtische Erwerbslosenfürsorge ist ein städtischer Verordnungsstellen beim Stadtrat einlaufender Bescheidungen sowie zur Beaufsichtigung der aus Vertretern der Erwerbslosen bestehenden Beratungsausschüsse wird eine Kommission eingesetzt, welche unter dem Vorsitz des 2. Bürgermeisters aus den Stadträtern Trieb und Philipp und in deren Vertretung den Stadträtinnen Dörner und Eaver besteht.

Werkzeugmaschinengesetz. Dem auf Grund von Beratungen unter den Städteordnungsämtern aufgestellten Gutachten über den Entwurf eines städtischen Werkzeugmaschinengesetzes (durch das die Vorschriften des Reichswerkzeugmaschinengesetzes vom 14. 2. 11 aufzuheben werden sollen) stimmt der Stadtrat, vorbehaltlich einzelner Abänderungen, zu. Stadt, Rotgeld. Beim Ministerium des Innern wird beantragt, den Zeitpunkt für den Ausfuhr und die Einführung des von der Stadt Karlsruhe ausgegebenen Rotgeldes (Scheine zu 5 und 20 Mark), der auf 1. Februar festgelegt ist, auf den 1. April d. J. zu verlegen, da ein Bedürfnis zur Benutzung städtischen Rotgeldes im öffentlichen Geldverkehr auch weiterhin besteht.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

2. Abendmusik in der Christuskirche. Karlsruhe, 27. Jan. In den von Herrn Herrn Meinhard Hoppen veranstalteten Abendmusiken besteht vor allem das vornehmste Moment, die durchsichtige Klarheit des Aufbaus aller Sätze und die künstlerische Sicherheit, mit der hier trotz an und für sich nicht bedeutenden Mitteln vollendet Konzertmäßiges dargeboten wird. Der Chor, dem man noch einige gute Männerstimmen wünschen möchte, zeigte in Ausdruck und Abwägung erfreuliche Fortschritte und gab vor allem in Schuberts deutscher Messe und Mozarts Oratorium Beispiele sorgfamer und eingehender Tonpflege.

Das Oratorium des einflussreichen Mozart stellte das Hauptstück des Abends dar. Man küßt die Freude und Liebe, mit der es gearbeitet wurde; die ganze Herzinnigkeit Mozarts - und er ist der innigste unter allen Tonbildnern - erfüllt schon des Augenblicks. Breit und ruhig strömt der wohlwollende Satz dahin, ohne das geringste Anzeichen von kindlicher Unmöglichkeit oder Raffolier vor dem Stoffe. Die mit bewundernswürdiger Geschicklichkeit verwandelten einfachen Mittel sehen hier ganz schon im Dienste der unmittebareren Rundgebung einer warmen, empfindungsreichen Seele. Man würde

Frau Hanna schaute zu ihrem Manne hinüber. Groß und schlank stand er vor ihr, den blonden Kopf ein wenig geneigt so daß ein Schatten über sein junges, ernstes Gesicht fiel. Seine blauen Augen erschienen fast schwarz, wie sie jetzt guldengelblich in die ihren tauchten.

Seine Zärtlichkeit wallte in ihr auf. Eine Sekunde lang dachte sie noch in hangen Erstheden: „Wie die Frauen der Bunthardts.“ Dann aber hob auch sie ihr Glas und antwortete fast feierlich:

„Ich will alles tun, um dich glücklich zu machen.“

Die Gäste lachten zusammen. Es gab einen eigenartigen Klang in dem hohen, weiten Raum und bei diesem Ton kam es ihr wieder in den Sinn, wie seltsam es doch sei, daß sie mit dem Manne, den sie liebte, nun hier in dem grauen, stillen Hause saß, in dem dunkel gekleideten Zimmer, das mit seinen schweren Möbeln so erdrückend wirkte, so, als wolle es jedes Aufatmen, jedes frohe Lachen im Keime erstickend. Ihre kurze Brautzeit fiel ihr ein, die schönen Stunden in den kleinen, lauschigen Zimmern ihres bisherigen Dahems, das die Mama mit ihrem etwas exzentrischen Geschmack ausgestattet. So ganz anders hatte sie sich damals ihre neue Heimat gedacht. Wo ganz anders sollte alles sein, und recht viele Blumen müßten umherstehen. In ihrer Liebe für alles Edle und Sonnige war sie ja von klein auf das Kind ihrer Mutter gewesen, die achte Tochter der ehemaligen Wiener Hofkapellmeisterin Hildegarde Bernauer, wenn sich auch sonst die praktische Lebensauffassung, die jähre Ausdauer ihres Vaters, des Sanitätsrates Dr. Holten, auf sie vererbt hatte, der sein Töchterchen, solange er gelebt, in keine besondere pflanzliche Obhut genommen. Der straffe, prenzische Weist hatte neben dem weichen Wiener Frohsinn an ihrer Wiege gestanden, zwei verschiedene Arten waren ein Neues geworden.

bei irgend einer Gelegenheit dies entzündende Werkchen gern noch einmal hören. Ihm gebührt auch die Palme vor der Motette des 17jährigen Mozart, die ebenfalls zu Gehör gebracht wurde. Man merkt ihr an, daß er mit dem etwas prunkvollen Stil einem Kreis von Kunstverständigen imponieren wollte, daß er mehr keine kompositorische Fertigkeit als sein Inneres herausgefordert hätte. Trotz dem leuchtet es auch hier in Einzelheiten auf. Ueber die vollkommene Schlichtheit der Schubert'schen Messe braucht kein Wort mehr gesagt zu werden. Den Abend eröffnete ein von Ferialität getragenes Phantasiestück des vor einem Jahre verstorbenen Hofkapellmeisters Max Brauer.

Die Solistin, Frä. Schick aus Mannheim, schien etwas indisponiert zu sein. In ihren Leistungen erkannte man aber doch, daß sie singen gelernt hat. Forttreflich war der Organist, Herr Oskar Döfner aus Heidelberg. Lob gebührt auch dem kleinen, wader spielenenden Orchester. Das Konzert war sehr gut besucht.

Konzert der Gesellschaft „Eintracht“.

Karlsruhe, 22. Jan. Ganz erkorene hiesige, musikalische Kräfte hatte sich der Vorstand der Gesellschaft „Eintracht“ zu dem Konzert gesammelt, das er den Vereinsmitgliedern am letzten Samstag darbot. Den gesanglichen Teil hatten die Mitglieder des Kantors Fräulein Edith Saitz und Herr Franz Scherdt vom Landestheater übernommen. Fräulein Edith Saitz ist eine Lieblingstänzerin von Rang. Sie weiß mit musikalischem Geschma ihre Liedergaben zu wählen und vorzutragen. Ueber den Beethoven, Schubert und Brahms gelangen ihr alle trefflich, besonders auch ein als Zugabe gewähltes, schwermütiges Wanderlied von Weker. Auch Herr Franz Scherdt wußte mit den von ihm gewählten Liedern und Arien von Jähren großen Genuß zu bereiten. Er sang Arien von Bucci und Adam und zwei farblose Lieder von Othmar Schred. Der Sänger soll's sich hüthen, durch das fortwährende Schwelgen in den höchsten Tönen die Pflege seiner Mittelstimme zu vernachlässigen. Was die drei Künstler erwarben sich herablassen und bezogenen Teil. Die drei Künstler erwarben sich herablassen und bezogenen Teil. Die drei Künstler erwarben sich herablassen und bezogenen Teil.

Konzert des Vereins für evang. Kirchenmusik.

Karlsruhe, 27. Jan. Das gestern nachmittag von B. v. B. in evang. Kirchenmusik in der evang. Stadtkirche an Stelle des im vergangenen Spätjahr ausgefallenen Singsängerkonzerts, veranstaltete Konzert, stand auf sehr beachtenswerter künstlerischer Höhe. Der bewährte Chorleiter, Herr Musikdirektor Max Thiele, hat durch das feinsinnig gewählte Programm, sowohl als durch die Ausführung der einzelnen Nummern erneut Zeugnis von seinem Können und Schaffen gegeben. Der auch in den Männerstimmen wieder recht gut besetzt Chor stand auf der Höhe seiner Leistungsfähigkeit, was bei der Wiedergabe der capella-Chöre von Silber, Hügel und Nungenhagen deutlich in Erscheinung trat. Verwollte Gaben ihres Gesangstuns hat Frau Lina Dietrich, Ehrenmitglied des Vereins, die u. a. auch eine neue Schöpfung von Max Thiele mit Ausbruch und gutem Gehalt sang. Der beliebte Tenor unseres Landes haters, Herr Franz Scherdt entzückte durch den bewundernden Wohlklang seines prächtigen Organs lausch, wie durch die getroffenen normen Auswahl seiner Lieder die Hörer in hohem Maße. Der Cellist, Herr Wally Eder, brachte mit anerkannter Meisterschaft und bewundernswürdiger Akkuratheit seines Spiels mehrere Nummern wirksam zum Gehör. Der Organist, Herr Karl Rindert, hat war ein vorbildlich vollkommener Begleiter und zeigte auch in seinen Solistiken sehr hervorragendes Können. Einen würdigen Beisatz des in allen Teilen wohlgeleiteten Konzerts, das sich auch eines außerordentlich starken Beifalles zu erfreuen hatte, bildete Hansen's überaus gelungener Orgelchor und Orgel, in dem die Solopartie von Frau Lina Dietrich äußerst wirkungsvoll gesungen wurde.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Geburten. 24. Jan.: Karl Röhner von Forchheim, Fabrikarbeiter hier, mit Karolina Jörn von Gochsheim; Karl Steinbach von hier, Elektromonteur hier, mit Emilie Stöffler von Württemberg; Oswald Schiemann von Großhadern, Friseur hier, mit Klara Schöb von hier; Albert Seifhorn von Hohenwalde, Landwirt hier, mit Margareta Dietrich von Schweinitz. Heiratungen. 25. Jan.: Johann Haber von Regelsdorf, Metzger alda, mit Franziska Huber von Herzal; Karl Zug von hier, Koch hier, mit Franziska Rauch von Alz; Leo Nozower von Wisnig, Geschäftsführer hier, mit Rosa Engel von hier; Gregor Haer von Schapbach, Tagelöhner hier, mit Elisabeth Reuterbach Wwe. von Rön; Friedrich Kleefatt von Langlau, Holzmotzenhauer hier, mit Emma Rinder von Hagsfeld; Johannes Heinz von Frankfurt a. M., Banbauarbeiter hier, mit Malwina Godin von Vendermonde; Karl Kaiser von Thiengen, Labormechaniker hier, mit Karol. Eisenmann von Hugsweiler; Emil Fejner von Spöck, Malz-Arbeiter alda, mit Luise Grimm von Blankenloch; Richard Gell von hier, Regisseur in Mannheim, mit Jke u. A. A. A. von Hofelwitz; Johannes Burz von hier, Schlosser hier, mit Lina Bud. Wwe. von Krielingen; Wilhelm Krauß von Flehingen, Schuhmacher hier, mit Ida Schwarz von Neiringen. Geburten. 20. Jan.: Dito Emil, Bauer Wilh. Deuster, Bäckerassistent; Hugo Lorenz, Vater Lorenz, Arbeiter, Fabrikarbeiter; Hans Christian, U. Christian, Caselmann, Lehramtspraktikant. - 21. Jan.: Walter, U. Karl, Hah, Fuhrmann; Heloide Luise Maria, U. Rich. Wilkens, Hauptmann; Friedrich Hans, U. Eugen Blatner, U. med., prakt. Arzt. - 22. Jan.: Hedwiga Josefine, U. Karl Hans, Schneider. - 24. Jan.: Günier Erich Leop., U. Ernst Wielefeld, Komul a. D.; Sildegard, U. Franz Wörz, Bahnarbeiter.

„Was ist dir, Johanna?“ lang Konrads Stimme in ihren Gedanken hinein.

Sie stand auf, ging um den Tisch herum, legte die Arme fest um seinen Hals und sagte garrlich:

In der Nacht lag Frau Hanna dann wirklich unter dem alten Bettstimm und schlief nach der langen Reise so fest und traumlos, als ruhe sie dasheim in den duftigen Spinnweben der Mama.

Als sie am nächsten Morgen erwachte, mußte sie erst ein wenig nachdenken, um sich zu vergewissern, wo sie eigentlich sei, und in dem Moment, in dem sie's wieder wachte, schlug im Nebenzimmer eine Uhr dumpf und mahndend die zehnte Stunde. Die junge Frau fuhr hoch und gewahrte nun auch, daß Konrad schon aufgestanden war.

„Hanna, so unglücklich bist du also.“ schalt sie sich lachend. „Zu Hause sonst immer pünktlich und hier gleich den ersten Morgen verbummelt. Und wer ist schuld? Die alten Urgrämmutterbetten, die trotz ihrer Häßlichkeit recht warm und weich sind.“

Mit einem übermäßigen Schwung warf sie die schwere Federdecke zurück, sprang mit beiden Füßen zugleich auf den Teppich und ließ sich ohne fremde Hilfe an. Das geschah, wie wohl zum ersten Mal in ihrem achtzehnjährigen Leben, denn die Mama hatte nie zugegeben, daß ihr Mädchen sich auch nur einen Morgen ohne Bock behaff. Auch heute hatte Hanna ihrer ersten Umgebung folgend nach jemanden klingen wollen, sich aber vergebens nach einer Vorrichtung umgesehen. Das Mädchen zu rufen, unterließ sie dann. Etwas Unbestimmtes hielt sie davon ab. (Fortsetzung folgt.)

Copyright 1910 by Dr. E. Weihenborn Verlag, Karlsruhe.



**Neu eingetroffen:**

# Kinder-Stiefel

Gr. 27 bis 36 1840

mit Holzsohlen, in besonders schöner Ausführung, hohen Lederbesatz u. Tuchensatz, bezugscheinlos.

Ein tadelloser Ersatz für den fehlenden Lederstiefel.

Versand nach auswärts unter Nachnahme.

## Schuhhaus Stern

Karlshöhe Kar.-Friedrichstr. 22 Rondelpfatz.

**Erklärung.**

Die Domestik-Verkaufung im „Friedrichshof“ ist behauerlicher Weise nicht ein mehrmalig wiederholtes, sondern ein einziges Mal, und zwar am Montag, den 27. Januar 1919, abends 7 Uhr im „Friedrichshof“.

**Rätsel unser es Seelenlebens**

und 1839

die Erhebung unseres Geistes in dieser schweren Zeit

von Willy Altendorf.

Inhaltspunkte: Die neue Zeit und der deutsche Idealismus — unter Seelenleben — das Wesen der Emotion — des Synonymismus — unter Denken — Willens- und Gedankenkräfte — des Fundamentales der Seele — (Glaube — Wille —) und Abhängigkeit — das Gemeinliche aller Religionen — das Fortleben — dem Tode — ein Trost den Trauernden — Seher und Propheten — unsere Verden — Ein Blick in Deutschlands Zukunft.

Vorverkauf: Friedrichshof, Karlsruhe, Kaiserstr. 109. Eintritt: 2.—, 1.—, 0,50 z.

**Mittwoch, 29. Jan. 1919, abends 7 Uhr**

im „Friedrichshof“

# Vortrag

über die

## Rätsel unser es Seelenlebens

und 1839

die Erhebung unseres Geistes in dieser schweren Zeit

von Willy Altendorf.

Inhaltspunkte: Die neue Zeit und der deutsche Idealismus — unter Seelenleben — das Wesen der Emotion — des Synonymismus — unter Denken — Willens- und Gedankenkräfte — des Fundamentales der Seele — (Glaube — Wille —) und Abhängigkeit — das Gemeinliche aller Religionen — das Fortleben — dem Tode — ein Trost den Trauernden — Seher und Propheten — unsere Verden — Ein Blick in Deutschlands Zukunft.

Vorverkauf: Friedrichshof, Karlsruhe, Kaiserstr. 109. Eintritt: 2.—, 1.—, 0,50 z.

**Welcher Handwerksmeister**

erhält gründlichen

**Privat-Unterricht**

in kaufmännischen Rechnen und Buchführung.

Angebote unter Nr. 1846 an die „Bad. Presse“.

**Welder Canezierer**

erhält in Zanzibar

besonders

ausgezeichneten

Werkzeugen

unter Nr. 1848 an die „Bad. Presse“.

**Stoffarben**

schwarz, 100 Stk. 25.—

Adolf Mannheim,

71a Rehl a. Wb.

**Pflastersteine**

u. Grenzsteine

sofort lieferbar, empfiehlt

Spillner Obergraben

(am S. Heideplatz) 980a

**Metall**

mit jeder Art, alle überliche

Zugeseile, die Ware wird

abgeliefert, Karte gratis, 95710

E. Horzlin, Karlsruhe

Bismarckstr. 34.

**Reis-Weizen-**

**Stärke**

laufen jedes Quantum

Alex. Bäcker, G. m. b. H.,

Berlin E. O. 26, 29a

Gottshaus Ufer 40.

**Haken- und**

**Stanznadeln**

schon ab, trocken gelagert,

läuft einsetzt u. in Stoffen

zum besten Preis, 8000a

Kummer, Zähringerstr. 50-1.

**Wartungsarbeiten**

für alle Arten von

Wagen, LKW, Motorwagen,

u. alle anderen Fahrzeuge,

unter Nr. 1849 an die

„Bad. Presse“.

**RL. Dilla**

mit H. Dobritanweien zu

kaufen gesucht, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Hauskauf.**

Schön geleg., neues Wohn-

haus, 4 Zimmer, 2 Bäder,

u. alle anderen Vorzüge,

unter Nr. 1850 an die

„Bad. Presse“.

**Reitpferd,**

schwarz, ohne Anzeichen,

fertig geritten, 6-10 J. alt,

mindestens 170 Ctm. Widerrist,

zu kaufen gesucht, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Reißzeng**

zu kaufen gesucht, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Shi**

zu kaufen gesucht, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Zigarren,**

kleiner u. größerer Sorten,

sofort zu kaufen gesucht,

Preis, 2.— bis 4.—, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Zigarren, Zigarren**

zu kaufen gesucht, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Schreibmaschine**

neu oder gebraucht, mit

schöner Schrift, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Schreibmaschine**

neu oder gebraucht, mit

schöner Schrift, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Schreibmaschine**

neu oder gebraucht, mit

schöner Schrift, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Schreibmaschine**

neu oder gebraucht, mit

schöner Schrift, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Schreibmaschine**

neu oder gebraucht, mit

schöner Schrift, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Schreibmaschine**

neu oder gebraucht, mit

schöner Schrift, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Schreibmaschine**

neu oder gebraucht, mit

schöner Schrift, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Schreibmaschine**

neu oder gebraucht, mit

schöner Schrift, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Schreibmaschine**

neu oder gebraucht, mit

schöner Schrift, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Schreibmaschine**

neu oder gebraucht, mit

schöner Schrift, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Schreibmaschine**

neu oder gebraucht, mit

schöner Schrift, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Schreibmaschine**

neu oder gebraucht, mit

schöner Schrift, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Schreibmaschine**

neu oder gebraucht, mit

schöner Schrift, 9578a

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen: eine**

**B-Gitarre,**

Schwarz, zum Preis von 50 Mk.,

zu verkaufen unter Nr. 9572

an die „Bad. Presse“.

**Horizontalgatter-**

**Säger,**

der guter Säger sein

muß, zum sofortigen Ein-

tritt für den überaus

oder dauernd nach Mittel-

boden gesucht, Angebote

erbeten unter Nr. 9571

an die „Bad. Presse“.

**Horizontalgatter-**

**Säger,**

der guter Säger sein

muß, zum sofortigen Ein-

tritt für den überaus

oder dauernd nach Mittel-

boden gesucht, Angebote

erbeten unter Nr. 9571

an die „Bad. Presse“.

**Horizontalgatter-**

**Säger,**

der guter Säger sein

muß, zum sofortigen Ein-

tritt für den überaus

oder dauernd nach Mittel-

boden gesucht, Angebote

erbeten unter Nr. 9571

an die „Bad. Presse“.

**Horizontalgatter-**

**Säger,**

der guter Säger sein

muß, zum sofortigen Ein-

tritt für den überaus

oder dauernd nach Mittel-

boden gesucht, Angebote

erbeten unter Nr. 9571

an die „Bad. Presse“.

**Horizontalgatter-**

**Säger,**

der guter Säger sein

muß, zum sofortigen Ein-

tritt für den überaus

oder dauernd nach Mittel-

boden gesucht, Angebote

erbeten unter Nr. 9571

an die „Bad. Presse“.

**Horizontalgatter-**

**Säger,**

der guter Säger sein

muß, zum sofortigen Ein-

tritt für den überaus

oder dauernd nach Mittel-

boden gesucht, Angebote

erbeten unter Nr. 9571

an die „Bad. Presse“.

**Horizontalgatter-**

**Säger,**

der guter Säger sein

muß, zum sofortigen Ein-

tritt für den überaus

oder dauernd nach Mittel-

boden gesucht, Angebote

erbeten unter Nr. 9571

an die „Bad. Presse“.

**Horizontalgatter-**

**Säger,**

der guter Säger sein

muß, zum sofortigen Ein-

tritt für den überaus

oder dauernd nach Mittel-

boden gesucht, Angebote

erbeten unter Nr. 9571

an die „Bad. Presse“.

**Horizontalgatter-**

**Säger,**

der guter Säger sein

muß, zum sofortigen Ein-

tritt für den überaus

oder dauernd nach Mittel-

boden gesucht, Angebote

erbeten unter Nr. 9571

an die „Bad. Presse“.

**Horizontalgatter-**

**Säger,**

der guter Säger sein

muß, zum sofortigen Ein-

tritt für den überaus

oder dauernd nach Mittel-

boden gesucht, Angebote

erbeten unter Nr. 9571

an die „Bad. Presse“.

**Horizontalgatter-**

**Säger,**

der guter Säger sein

muß, zum sofortigen Ein-

tritt für den überaus

oder dauernd nach Mittel-

boden gesucht, Angebote

erbeten unter Nr. 9571

an die „Bad. Presse“.

**Horizontalgatter-**

**Säger,**

der guter Säger sein

muß, zum sofortigen Ein-

tritt für den überaus

oder dauernd nach Mittel-

boden gesucht, Angebote

erbeten unter Nr. 9571

an die „Bad. Presse“.

**Horizontalgatter-**

**Säger,**

der guter Säger sein

muß, zum sofortigen Ein-

tritt für den überaus

oder dauernd nach Mittel-

boden gesucht, Angebote

erbeten unter Nr. 9571

an die „Bad. Presse“.

**Horizontalgatter-**

**Säger,**

der guter Säger sein

muß, zum sofortigen Ein-

tritt für den überaus

oder dauernd nach Mittel-

boden gesucht, Angebote

erbeten unter Nr. 9571

an die „Bad. Presse“.

**Horizontalgatter-**

**Säger,**

der guter Säger sein

muß, zum sofortigen Ein-

tritt für den überaus

oder dauernd nach Mittel-

boden gesucht, Angebote

erbeten unter Nr. 9571

an die „Bad. Presse“.

**Horizontalgatter-**

**Säger,**

der guter Säger sein

muß, zum sofortigen Ein-

tritt für den überaus

oder dauernd nach Mittel-

boden gesucht, Angebote

erbeten unter Nr. 9571

an die „Bad. Presse“.

**Horizontalgatter-**

**Säger,**

der guter Säger sein

muß, zum sofortigen Ein-

tritt für den überaus

oder dauernd nach Mittel-

boden gesucht, Angebote

erbeten unter Nr. 9571

an die „Bad. Presse“.

**Horizontalgatter-**

**Säger,**

der guter Säger sein

muß, zum sofortigen Ein-

tritt für den überaus

oder dauernd nach Mittel-

boden gesucht, Angebote

erbeten unter Nr. 9571

an die „Bad. Presse“.

**Spediteur (Fachmann)**

sucht Stellung als Geschäftsführer für

Betrieb in hiesiger Gegend, praktische

Erfahrungen mit allen in das

einzelnen Vorkommnisse vertraut.

— Spezialitäten, 48

Jahre alt. — Best. Angebote unter

Nr. 9570 an die „Bad. Presse“.

**Spediteur (Fachmann)**

sucht Stellung als Geschäftsführer für

Betrieb in hiesiger Gegend, praktische

Erfahrungen mit allen in das

einzelnen Vorkommnisse vertraut.

— Spezialitäten, 48

Jahre alt. — Best. Angebote unter

Nr. 9570 an die „Bad. Presse“.

**Spediteur (Fachmann)**

sucht Stellung als Geschäftsführer für

Betrieb in hiesiger Gegend, praktische

Erfahrungen mit allen in das

einzelnen Vorkommnisse vertraut.

— Spezialitäten, 48

Jahre alt. — Best. Angebote unter

Nr. 9570 an die „Bad. Presse“.

**Spediteur (Fachmann)**

sucht Stellung als Geschäftsführer für

Betrieb in hiesiger Gegend, praktische

Erfahrungen mit allen in das

einzelnen Vorkommnisse vertraut.

— Spezialitäten, 48

Jahre alt. — Best. Angebote unter

Nr. 9570 an die „Bad. Presse“.

**Spediteur (Fachmann)**

sucht Stellung als Geschäftsführer für

Betrieb in hiesiger Gegend, praktische

Erfahrungen mit allen in das

einzelnen Vorkommnisse vertraut.

— Spezialitäten, 48

Jahre alt. — Best. Angebote unter

Nr. 9570 an die „Bad. Presse“.

**Spediteur (Fachmann)**

sucht Stellung als Geschäftsführer für

Betrieb in hiesiger Gegend, praktische

Erfahrungen mit allen in das

einzelnen Vorkommnisse vertraut.

— Spezialitäten, 48

Jahre alt. — Best. Angebote unter

Nr. 9570 an die „Bad. Presse“.

**Spediteur (Fachmann)**

sucht Stellung als Geschäftsführer für

Betrieb in hiesiger Gegend, praktische

Erfahrungen mit allen in das

einzelnen Vorkommnisse vertraut.

— Spezialitäten, 48

Jahre alt. — Best. Angebote unter

Nr. 9570 an die „Bad. Presse“.

**Spediteur (Fachmann)**

sucht Stellung als Geschäftsführer für

Betrieb in hiesiger Gegend, praktische

Erfahrungen mit allen in das

einzelnen Vorkommnisse vertraut.

— Spezialitäten, 48

Jahre alt. — Best. Angebote unter

Nr. 9570 an die „Bad. Presse“.

**Spediteur (Fachmann)**

sucht Stellung als Geschäftsführer für

Betrieb in hiesiger Gegend, praktische

Erfahrungen mit allen in das

einzelnen Vorkommnisse vertraut.

— Spezialitäten, 48

Jahre alt. — Best. Angebote unter

Nr. 9570 an die „Bad. Presse“.

**Spediteur (Fachmann)**

sucht Stellung als Geschäftsführer für

Betrieb in hiesiger Gegend, praktische

Erfahrungen mit allen in das

einzelnen Vorkommnisse vertraut.

— Spezialitäten, 48

Jahre alt. — Best. Angebote unter

Nr. 9570 an die „Bad. Presse“.

**Spediteur (Fachmann)**

sucht Stellung als Geschäftsführer für

Betrieb in hiesiger Gegend, praktische

Erfahrungen mit allen in das

einzelnen Vorkommnisse vertraut.

— Spezialitäten, 48

Jahre alt. — Best. Angebote unter

Nr. 9570 an die „Bad. Presse“.

**Spediteur (Fachmann)**

sucht Stellung als Geschäftsführer für

Betrieb in hiesiger Gegend, praktische

Erfahrungen mit allen in das

einzelnen Vorkommnisse vertraut.

— Spezialitäten, 48

Jahre alt. — Best. Angebote unter

Nr. 9570 an die „Bad. Presse“.

**Spediteur (Fachmann)**

sucht Stellung als Geschäftsführer für

Betrieb in hiesiger Gegend, praktische

Erfahrungen mit allen in das

einzelnen Vorkommnisse vertraut.

— Spezialitäten, 48

Jahre alt. — Best. Angebote unter

Nr. 9570 an die „Bad. Presse“.

**Spediteur (Fachmann)**

sucht Stellung als Geschäftsführer für

Betrieb in hiesiger Gegend, praktische

Erfahrungen mit allen in das

einzelnen Vorkommnisse vertraut.

— Spezialitäten, 48

Jahre alt. — Best. Angebote unter

Nr. 9570 an die „Bad. Presse“.

**Spediteur (Fachmann)**

sucht Stellung als Geschäftsführer für

Betrieb in hiesiger Gegend, praktische

Erfahrungen mit allen in das

einzelnen Vorkommnisse vertraut.

— Spezialitäten, 48

Jahre alt. — Best. Angebote unter

Nr. 9570 an die „Bad. Presse“.

**Spediteur (Fachmann)**

sucht Stellung als Geschäftsführer für

Betrieb in hiesiger Gegend, praktische

Erfahrungen mit allen in das

einzelnen Vorkommnisse vertraut.

— Spezialitäten, 48

Jahre alt. — Best. Angebote unter

Nr. 9570 an die „Bad. Presse“.

**Spediteur (Fachmann)**

sucht Stellung als Geschäftsführer für

Betrieb in hiesiger Gegend, praktische

Erfahrungen mit allen in das

einzelnen Vorkommnisse vertraut.

— Spezialitäten, 48

Jahre alt. — Best. Angebote unter

Nr. 9570 an



